

Denkmal für den „Drinkeldoden-Karkhoff“

Die Drinkeldoden waren angeschwemmte Seeleute, die bei Schiffsunglücken ertrunken waren. Da die Toten fast nie Papiere oder sonstige Erkennungszeichen bei sich hatten und man nicht feststellen konnte, ob es auch „Christen“ seien, durften sie nicht auf dem kirchlichen Friedhof beerdigt werden und wurden deshalb außerhalb des christlichen Friedhofs begraben.

Auch auf unserer Insel gab es einen solchen Drinkeldoden-Karkhoff, nördlich der jetzigen Mutter-Kind-Klinik St. Maria. Auf einer Gemeinderatssitzung im Jahre 1929 wurde im Zuge des Verkaufs von zwei Flächen à jeweils ca. 400qm an das katholische Kinderheim beschlossen, die Bezeichnung „Drinkeldoden-Kerkhof“ nicht mehr in neue Pläne aufzunehmen.

Die Bezeichnung „Dodemanns-Delle“ in alten Plänen ist ein weiterer Hinweis auf den „Friedhof der Namenlosen“ auf

unserer Insel

Der Heimatverein Borkum hat sich jetzt der letzten Ruhestätte vieler Seeleute angenommen und beabsichtigt in den Norddünen eine Gedenkstätte für die auf See gebliebenen zu erreichen. Federführend hierbei ist Museumsleiter Dr. Helmer Zühlke, der in Wyk auf Föhr einen Steinmetz ausfindig gemacht hat, das Vorhaben in die Tat umzusetzen.

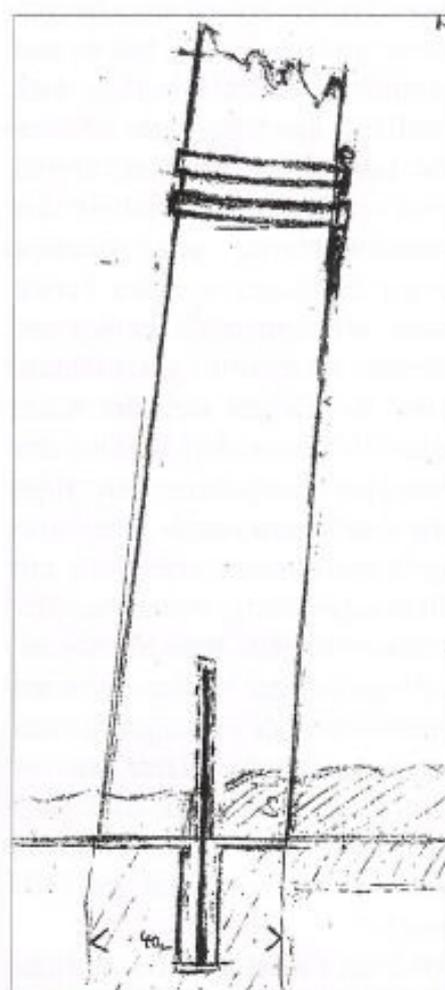
„Bei Verlegung von Versorgungsleitungen Ende der 50er-Jahre und beim Anlegen eines Minigolf-Platzes in den 90er-Jahren fanden sich Skelettreste, die beweisen, dass sich auf diese Dünenflächen der Drinkeldoden-Karkhoff befand,“ so Dr. Zühlke im Gespräch mit Borkum-Aktuell.

Auch über die Bestattungsrituale weiß der Museumsleiter Auskunft zu geben: „Trug der Seemann einen goldenen Ring oder Ohrring, gab es einen be-

scheidenen Sarg, fehlte dieser, gab es ein Bund Stroh und eine Dachpfanne, um das Gesicht abzudecken.

Zahlreiche Schiffsunglücke mit unzähligen Toten ereigneten sich vor Borkums Stränden.

An einige dieser Katastrophen wird der aus Sandstein gefertigte etwa 2,20 bis 2,60 hohe Schiffs-



mast (Entwurfszeichnung oben) an dem Denkmal erinnern, denn auf diesem werden die traurigen Daten vermerkt sein: Wie zum Beispiel die Brigg „Alliance“ mit 10 Toten am 10.09.1860 oder die Kuff „Gertjelina“ die am 22.09.1871 „mit Mann und